

Bezugspreise:

Das Blatt monatlich für zwei Monate...

Abend-Ausgabe.

Sozial-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:

Die 8 gepaltene 34 mm breite Millimeterzeile...

Nr. 288.

Halle, Mittwoch, den 23. Juni 1920.

Einselpreis 30 Pf.

Die Gefährdung der Kabinettsbildung.

Wie mir in unserer gestrigen Morgenansgabe bereits...

Aus den Kreisen der Deutschen Volkspartei...

Diese Haltung der Volksparteier ist unverantwortlich...

Neue Meldungen aus Berlin.

N. Berlin, 22. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Die gestern...

demokraten auf, die ein Führer der Mehrheitssozialdemokraten...

Die Sitzung des demokratischen Parteiausschusses.

Der Parteiausschuß der Deutschen demokratischen Partei...

Genosse Dr. Beterien eröffnet den Parteiausschuß mit einem...

sondern auch die Deutsche Volkspartei einverstanden erklärt...

Die vorbringliche Sorge ist der Wiederaufbau...

Alle Parteien fordern wir auf, in einer Zeit, in der es...

Die Regierung wird mit Entschiedenheit alle Versuche...

Wir stehen auf dem Boden der politischen Gleichberechtigung...

Diese Formulierung läßt erkennen, daß wir kein Ziel...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Die Fraktion und der Vorstand der Demokratischen Partei...

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the left edge of the page.



von Stellung zu nehmen. In der Praxistauschung wurde mitgeteilt, daß die sozialdemokratische Fraktion beschlossen habe, einer Regierung, in der die Deutsche Volkspartei vertreten sei, ein Vertrauensvotum nicht zu erteilen. In der demokratischen Fraktion war man sich darüber klar, daß unter diesen Umständen eine Regierung, die vom Vertrauen der Mehrheit des Parlaments getragen, in Spa verhandeln könne, auf der beabsichtigten Grundfrage nicht gebildet werden könne und man darf einer ganz neuen Situation weichen.

Der Parlausausschuss nahm von diesem Beschluß der Fraktion Kenntnis und erneuerte auch angesichts der neuen Situation einstimmig das der Praxistauschung ausgegebene Vertrauen, worauf Professor Gerlach die Verhandlungen mit Worten des Dankes schloß.

Die Eröffnung des Reichstages verschoben?

Berlin, 23. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Unter Berücksichtigung der neuen Schwierigkeiten der Kabinettsbildung dürfte es zweifelhaft sein, ob die für Donnerstag vorgesehene Sitzung des Reichstages stattfinden wird. — Als Kandidat für den Reichstagspräsidentenposten wird, wie wir erfahren, von den Sozialdemokraten der Praxistauschliche Lohse aufgestellt werden. Als ersten Vizepräsidenten schlagen die Unabhängigen den Abgeordneten Dittmann, den Vorsitzenden des Metallarbeiterverbandes, vor. Die zweiten und dritten Vizepräsidentenstellen dürften vom Zentrum und der Deutschen Volkspartei besetzt werden.

Lebensmittel-Anruhen in Württemberg.

WTB, Stuttgart, 22. Juni. Um gegen die Preissteigerung der Lebensmittel und den Lebensmittelmangel zu demonstrieren hatten die vereinigten Gewerkschaften für Dienstag nachmittag zu Kundgebungen in allen größeren Orten des Landes aufgerufen, die U. S. W. dazu benutzte, um ihre Forderung der „Diktatur des Proletariats“ aus neue zu erheben. Dabei kam es in Ulm und Ravensburg zu Zusammenstößen mit der Polizei beim Reichsbrot. In Ulm wurde der Oberamtmann und der Oberbürgermeister mißhandelt. Beim Sturm auf das Rathaus gab es unter der Menge Tote und Verwundete. In Ravensburg wurde das Oberamtmannsgedäude beträchtlich beschädigt, auch hier gab es Verletzte auf Seiten der Wächter. In Ulm sind die wichtigsten für den Lebensmittelmangel mit Gewalt des Lebensmittelpolizei durchsucht worden, das sie vollständig ausräuben.

Die Lebensmittel-Anruhen in Krefeld.

Krefeld, 22. Juni. Bei den gestrigen Anruhen in Krefeld haben, wie der Behörde bekannt geworden ist, rechtserheuchelnde Spontankräfte ihre Hand im Spiele gehabt. Der durch die Wühlerorden anerzielte Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt. Die öffentlichen Lebensmittelkommission hat beschlossen, Obst, Gemüse und andere Lebensmittel in großen Mengen anzukaufen. — Ein Stadt bietet nach dem Krefelder Anruhen starke bewachte Patrouillen durchziehen die Straßen.

Die nordkiewische Frage.

WTB, Kopenhagen, 22. Juni. Nach einem Telegramm des dänischen Botschafters in Paris hat die Botschaft in Kopenhagen am 20. d. M., um den dänischen Wähler die hinsichtlich der Regelung der Abtretung der Souveränität an Dänemark entgegen zu kommen, beschlossen, baldmöglichst einen Vertrag zwischen Dänemark und den alliierten Mächten mit diesem Ziel zu unterzeichnen. Die Alliierten erteilen der dänischen Regierung im Hinblick das Recht zur freien Ausübung aller mit der Souveränität verbundenen Befugnisse.

Der dänische Reichstag wird zum 5. Juli aufgeführt werden. Die Neuwahlen sind auf den 6. Juli festgesetzt.

Unterhaltungsbillets der Saale-Zeitung, Donnerstag, den 24. Juni. Inhalt: Meerort, Roman von Fobell, — Die erste Teilerzählung, von D. Corbes, — Rote nach Dürrenberg, von Dr. Max Wittensberg, — Literatur.

Wer nicht arbeitet...

Beigefolg von Alexander von Gleichen-Anshuorn.

Am heiligen Pfingstmontag 1920 war im deutschen Süden prächtiges Wetter, trotz des Frierens Ängst Bauern und Bäuerinnen zur Arbeit, den Segen des Himmels für die Einsicht fertig zu machen, müßig ließen die Städte herum, Arbeiter, Mädchen aller Art, Handwerker... und manches Wort fiel den Erntestern unter ihnen von des Vaterland, aber Sie gingen an den Wiesen vorbei, saßen das Weidwerk, aber Sie merkten es nicht oder wollten es nicht merken. Denn das einzige Mittel gegen die Not ist Produktion, Schaffung von Werten in dem erdichsten, ausgelegenen Band. Was Acker, Wiese und Wald geben können, erzeugt und zerkleinert eine pflichtdurchdrungene Bombenbesetzung. Aber warum sollte die Städte und Industriebezirke erziehen, die ihr als Gegenbeispiel nicht mehr dienen, indem sie in der Tätigkeit des Landes eingreifen durch politisches Geschick und besten Folgen? Wer wollen Acker, Eisen und Stahl, aber keine Streitigkeiten um wirtschaftliche Vorteile, Staatsverfassungen und Betanstellungen. Das ist im Augenblick alles gleichgültig, wo es um Leben und Erleben, um Produktion oder Bankrott sich handelt.

Die Kohle ist im modernen Wirtschaftsleben mit dem Blut des sozialen Körpers vergleichbar, das aus Schienen und Schiffen überall hingeführt werden muß, bis in die entferntesten Winkel und Wäldchen, um den Kreislauf von Erzeugung und Gebrauch aufrecht zu erhalten. Eisen und Stahl bilden das feste Knochengewebe, wie bedürfen seiner zum Bauen, zu den Maschinen, die den Gang des Welttags gewährleisten, den Wechsel von Rohstoff zu Fertigfabrikat vermitteln. Wer jedoch eingreift in die Erzeugung und Benutzung von Kohle, von Eisen und Stahl zu erzeugen lassen könnte und es nicht tut, mit einem Wort, wer im Kleinbetrieb der Industrie beschäftigt ist, ohne zu arbeiten, beschäftigt sich am ganzen Volk, denn er hat kein Recht und

Das Ergebnis der Konferenz in Doulogne.

Paris, 22. Juni. Nach dem von Savas über die Konferenz von Doulogne ausgehenden offiziellen Communiqué ist in der Frage der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme und der Verteilung unter die Alliierten einig geworden, daß die französischen, englischen, italienischen, belgischen und serbischen Sachverständigen in Paris unter Augenleitung des Versärbaren gemeinsame Vorschläge zu machen haben, die den Alliierten am 2. Juli in Brüssel unterbreitet werden sollen. Die Frage der Entlohnung ist dahin entschieden worden, daß die von den militärischen Sachverständigen vorgelegenen Forderungen angenommen werden. Sie beziehen sich auf den Rest des zerstörten Antriebsmaterials und auf den Zeitpunkt, zu dem die Forderungen im Hinblick auf die Verteilung unter die Alliierten wieder aufgenommen werden können. Einmal ist bestimmt worden, daß die Verhandlungen wirtschaftlichen Charakter haben, die in den Verhandlungen militärischen Delegierten geführt werden, fortgesetzt werden sollen. — Nach den Erklärungen des Versärbaren Sachverständigen „Agence Savas“ kündigt die Note, die an die deutsche Regierung noch heute gerichtet werde, Zwangsmaßnahmen im Falle der Nichtbefolgung der militärischen Anordnungen an. Danach könne man glauben, daß es sich um neue militärische Bedingungen handeln werde, die die Konferenz von San Remo einschließen habe.

Paris, 22. Juni. Wie der Sonderberichterstatter des „Temps“ mitteilt, hat man in Bezug auf die Verteilung der deutschen Entschädigungssumme bis jetzt höchstens dahin entschieden, von Deutschland 14 Jahresschulungen zu verlangen und nicht 37. Die italienischen Vertreter hätten erklärt, sie können die französischen Vorschläge erst annehmen, nachdem die Frage der Verteilung unter den Alliierten geregelt sei.

Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtnachricht.) Die Konferenz von Doulogne wurde gestern nachmittag beendet, ohne daß eine Einigung erzielt worden ist. So konnte beispielsweise über die Verteilung der deutschen Entschädigungssumme keine Übereinstimmung erzielt werden. 55 Prozent, England 25 Prozent, die Gesamtunterstützung und Serbien 6 Prozent erhalten soll. Es blieben also noch 14 Prozent für die anderen Alliierten Belgien und Italien mit einbezogen. Man hat nun beschlossen, am 2. Juli eine neue Konferenz vor der Spa-Konferenz einzuberufen, um über die Entschädigungssumme zu einer Einigung zu kommen.

„Eine Unterredung, die ein Vertreter des „Temps“ mit einem deutschen Beamten hatte, folgende Ergebnisse: Der deutsche Beamte, der anlässlich der Konferenz von Spa erschienen, meinte, es werden sich die Forderungen der Alliierten nicht erfüllen lassen. Die Forderungen der Deutschen seien folgende: 1. Die deutsche Kohle sollte in Deutschland bleiben; 2. Die Alliierten der Wiederaufbauarbeiten Kommission soll für nichtig erklärt werden und 3. Die Besatzungstruppen sollen nach Hause geschickt werden.

Verlängerung der Entlohnungsfrist für Deutschland.

Paris, 22. Juni. Der Berichterstatter des „Temps“ über die Konferenz von San Remo, die Alliierten müßten Deutschland, wenn nötig mit Gewalt — zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zwingen. Wenn Deutschland die vorgeschriebenen Zahlungen nicht leisten oder schlechten Willen beweise, müßten die Alliierten die Zölle und andere Entnahmen Deutschlands beschließen.

Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ von Doulogne, auf Italiens Forderung, nach einer Prozentigen Beteiligung an den Zahlungen Deutschlands habe man gemeint, daß die an sich wohl berechnete Forderung aus dem Friedensvertrag nicht abgelehnt werden könnte. Man dürfte den Vertrag nicht von Grund aus umwälzen. Graf Storza habe entgegen, daß Italien 30 Milliarden Militärpensionen zu zahlen habe. Man habe ihm mit einem Hinweis auf Italiens Anzweiflung erwidert, die mit der Wiedererlangung von Ober-Italien nicht verglichen werden können, weil Frankreich nur ehemaliges Eigentum

wievergenommen habe. Ferner glaube nicht, daß eine Einigung in dieser Frage für den Augenblick möglich sei. Wie der Berichterstatter der „Information aus Doulogne“ mitteilt, ist die Frist für die Entlohnung aus Besatzungsmaterial bis zum 10. Juli hinaus verlängert, weil es bis auf diesem Tage durchaus unmöglich sei, das gesamte Kriegsmaterial zu zerlegen. Hinsichtlich der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme sei gestern noch nichts endgültiges beschlossen worden.

Die Auflösung der Einwohnerwehren.

Berlin, 22. Juni. General Lotter hat bekanntlich am 12. April ds. Js. erklärt, die Einwohnerwehren vertiefen gegen den Friedensvertrag. Die von ihm hierfür angeführten Gründe konnte die Reichsregierung zwar keineswegs als zureichend anerkennen, sie hat sich aber dennoch der Forderung Lotters gefügt und die Auflösung der Einwohnerwehren befohlen. Entsprechend diesem Befehl der Reichsregierung verfügte daraufhin auch der Minister des Innern, Seeger, die Auflösung der preussischen Einwohnerwehren. Durch die Verordnung vom 23. April und 20. Mai ist die Stellen der Sicherheitspolizei abgesetzt. Diese Absetzung ist bis auf einige Ausnahmen erfolgt und konnte noch nicht beendet werden, da die Einziehung naturgemäß geraume Zeit beansprucht. Die Auflösungsorder hat in vielen Teilen des Reiches mit Recht lebhaftes Beunruhigung hervorgerufen, so besonders in Süddeutschland und in der Ostmark, wo die Sicherheit nach Durchführung des Befehls auf schwache Füße gestellt wäre. Die Regierung sei sich darüber klar, daß die Entlohnung des Volkes gleichzeitig von rechts und links in Angriff genommen werden müsse. Sobald bedarf es aber einer starken Sicherheitspolizei. Sobald diese vorhanden ist, wird eine planmäßige Abwicklung des Landes nach Waffen vorgenommen werden. Das Ministerium des Innern hat einen Plan zur Einrichtung eines Orts- und Kreispolizeibereichs fertiggestellt, der nach Vorliegen der Beschlüsse von Spa ausgeführt werden soll.

Deutsches Reich.

Die letzten Ernennungen zum Reichswirtschaftsrat. Nachdem vor einigen Tagen der Reichstag die Mitglieder ernannt hat, deren Ernennung ihm nach der Verordnung über den vorläufigen Reichswirtschaftsrat aufsteht, hat nunmehr das Reichskabinett folgende zwölf Mitglieder in den Reichswirtschaftsrat delegiert: 1. früherer Staatssekretär Dr. August Müller, 2. Prof. Dr. Peter J. A. Kautzsch, 3. Prof. Dr. Handlungswissenschaftler an der Universität Göttingen, 4. Prof. Dr. Ernst K. Kautzsch, 5. Prof. Dr. Kautzsch, 6. Prof. Dr. Ernst K. Kautzsch, 7. Prof. Dr. Kautzsch, 8. Prof. Dr. Ernst K. Kautzsch, 9. Prof. Dr. Kautzsch, 10. Prof. Dr. Kautzsch, 11. Prof. Dr. Kautzsch, 12. Prof. Dr. Kautzsch.

Deutschland und der Baltik. Nach einer Meldung aus Rom ist Pacelli zum Nuntius in Deutschland ernannt worden.

Zu der Dienstag-Abendung des Reichsrats wurde die Beschlüsse der Reichstagskommission über die Besatzung der Eisenbahnen und die Wiederaufbauarbeiten der Eisenbahnen, die die letzten Reste der Besatzungsbefreiung beseitigt. — Angenommen wurde ein Not-Etat, der sofort dem neuen Reichstag vorgelegt werden soll. Der Reichstag für die Reichspost und die Eisenbahnen ist in diesem Notetat mit 6,1 Milliarden festgelegt.

Der Landarbeiterlohn für den Kreis Kolberg ist zwischen den Besatzern und den Arbeitern abgeschlossen worden. Die Streikfrist ist damit beendet.

Dr. Sottum in Freiheit. Der Minister des Auswärtigen teilt mit, daß er heute Morgen Befehl gegeben habe, Dr. Sottum in Freiheit zu lassen. — 3 1/2 Milliarden Kosten für Besetzung Nordkiewlands. Das „Echo de Paris“ meldet: Die Kosten der internationalen Besetzung Nordkiewlands werden mit 3 1/2 Milliarden Franc angegeben. Nach dem Friedensvertrag haben sich Deutschland und Dänemark in die Erstattung des Betrages zu teilen.

Jetzt wo die Männer keinen Grund mehr haben, die müßige Arbeit zu verweigern, wo die Frauenteilnahme praktisch verschwinden und wo jeder ein Gebot haben muß, nach Kräften Arbeit zu verrichten, um die Not zu lindern, es sich nur darum, Arbeit zu gewinnen — die ich als Symbol der gesamten Volkserzeugung nennen möchte —, um der Wohnungs- und Nahrungsmittelnot ein Ende zu machen. Deshalb gehe jeder an sein Werk und rede er, wenn freierabend ist. Der politische Kampf soll beenden, aber nicht über, hinausgehen, aber nicht herabsetzen, Kulturfortschritte vorbereiten, aber nicht in Umkehr und Elend rufen

Kunst und Wissenschaft.

Dr. Georg Giese. Giese, der Führer der Berliner Studentenschaft, Dr. Georg Giese, 2. Vorsitzender der Studentenschaft, ist im Alter von 33 Jahren gestorben. Giese, der den deutsch-polnischen Studentenerwerb als Vorsitzender leitete, gehörte der vorsehensvollen Abteilung des Museums für Völkerkunde in Berlin als Assistent an.

Wolfgang Giese. In Paris ist im Alter von 82 Jahren der Schriftsteller Wolfgang Giese gestorben. Er war ein Bruder des ehemaligen Reichspräsidenten des Reichs, Grafen Giese, und ein Enkel des großen, 1823 in Magdeburg geborenen französischen Staatsmannes Giese. Giese war wegen seiner Mitwirkung an der militärischen Besetzung der französischen Provinz im Jahre 1871 bis 1876 der Ehrenbürger de la victoire gegeben worden.

Neue Bestimmungen über Doktorarbeiten in Leipzig. Auch die philologische Fakultät der Universität Leipzig hat den Druck von Dissertationen wegen der hohen Preis- und Papierpreise bis auf weiteres aufgegeben. Bei der Meldung zur Promotion hat jeder Bewerber seiner Dissertation einen Auszug beifügen. Dieser wird von dem für die Arbeit bestellten Referenten mit beachtet und in dem von der Fakultät in Jahrbüchern herausgegebenen Jahrbuch aufgeführt. Das Diplom wird dem Doktoranden nach Erlaubung der Promotionskommission gegen Zahlung des dreifachen Manuskriptes der Dissertation und des Auszuges ausbezahlt. Das Manuskript wird im Fakultätsarchiv aufbewahrt. Die Dissertationen müssen unterzeichnet sein zur Einreichung unter bestimmten Nachweisungen nachgeliefert werden.



Licht & Spiele
Er. Ulrichstr. 51 Fernruf 4681
Nur noch bis Donnerstag!
Das gewaltige Filmwerk:
Das Grauen.
Ein Abenteuer in 6 Akten.
- Vorführung: 4.40 6.45 9.00. -
In den Hauptrollen:
Friedrich Zelnik und Fritz Schulz,
der Liebling von Halle!

B. B. B.
Beth's Bunte Bühne
Täglich der vorzügliche Spielplan!
Otto Bergmann, der vielseitige Instrumentalist
Chandoni des telepathische Rätsel
Walter Wehard das Original.
Maria Carmen, Fritz Funke,
Mizzi Schwerz, Willy Arnold.

Thalia-Säle
Morgen Donnerstag Abend 6 Uhr
ATV 5
im oberen Saale
vornehmer Ball

In den kühlen, luftigen, festlich geschmückten
Räumen des
Café Wintergarten,
Magdeburgerstrasse 66,
morgen Donnerstag, den 24. d. Mis.,
ab 4 Uhr nachmittags:
„Johannisfeier“.
Kapelle Friedrich Körber in ihrer
anerkannten Vorzüglichkeit.
Barbetrieb. Schrammelmusik.

Saalschlossbrauerei.
Das Johannisfest
wird verlegt von Donnerstag, den 24. Juni, auf
Dienstag, den 6. Juli
Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.
Der Vorverkauf findet weiter statt.

Achtung! Achtung!
Große
Hauschwester-
Lotterie

Ziehung 29. und 30. Juni 1920
Gewinnkapital: **100,000** Mk.
Hauptgewinn: **50,000** Mk.
Dauergewinn: **10,000** Mk.
Ziele empfiehlt und versendet zum Preise von Mk. 3.00
auch gegen Nachnahme
Lotterie-Börse Hubert Pörsch,
Hamburg-Verne, Buchbinderstr. Nr. 290.
Für Lotterien der bürgerliche Besondere, sämtliche Lose
zu Lagerzeiten.

Geschlechtsleiden!
veralt. und chronische. Weißfluß, Pollutionen
Mannschwäche leiden nachweislich dauernde
Heilung ohne Quecksilber, o. Einpfehlung, o.
Bernsteinlösung d. unschöne Krücker-
kuren. Auklär. brosch. nach Dr. med. Hermann
mit vielen Deskschriften versendet diskret gegen
Einsendung von 1 Mark
M. A. Timm, Hannover, Mühlstraße 6.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Ankerwicklungen
Kollektorenbau
Rast.
Geleisstrasse 28.

Optische Waren
preiswert und gut, empfiehlt
Otto Unbekannt
1 a Gr. Ulrichstrasse in. V1364

Kernledertreibriemen
bis zu den größten Abmessungen.
Pumpenleder - Händler für Ziegeleien,
Manschetten für Pumpen
Liefert in langjähriger, erprobter Qualität
G. Otto Behrendes Leber- u. Nierenwerte,
Magdeburg, Breitenweg 160/62.

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 24. Juni.
Anfang 6, Ende 11 Uhr:
„Die Meistersinger
von Nürnberg“
Freitag:
Emilia Galotti.

Apollo Theater.
Donnerstag, d. 24. Juni:
„Die Erbtante“
Softe 8.30 u. 9.30.
Spielplan von
Fritz-Thurn-Blow.
In den Hauptrollen:
Paul Beckers
und
Fritz Thurn-Blow.

F.H. KRAUSE
IN ALLEN FILIALEN
Hochfeine, sehr süsse
Marmelade
Beste Schweizer Ware
das Pfd. nur **5.-** Mk.

Befreiung
von...
Lebens-
versicherung
bis zum 30. Juni 1920 bei der
Rothenburger
Versicherungsanstalt a. G.
in Oerfzig.
Reifenloser Einfluß
der Reisegefahr.
Alle Überschüsse werden
verteilt den Versicherten zu
Gute.
Generalagentur Halle a. S.
A. Scholtz,
Dorotheenstr. 17. Fernspr. 3516.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
größte Auswahl
in ein- oder bis ganz
reicher Aufrüstung.
Möbelfabrik
Alb. Mariß Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alt. Markt 2.

Bad Wittekind.
Heute, Mittwoch,
abends 8 Uhr:
Großes Streichkonzert
vom berühmten
Wittiharm. Orchester.
Leitung: Kapellmeister
Ludmilla
Gerecke.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 2 Mk.,
Kinder 1.50 Mk.,
Dauerkarten frei.

Von Donnerstag, den 24. Juni ab, steht ein Transport
schwerer
Maultiere
bei mir zum Verkauf.
Joseph Frank
Wiegelschäft,
Halle a. S., Deltigstr. 89. Tel. 6422.

Schuhfente
empfiehlt
Schnee-Nachf. Gr. Steinftr. 83
Bei Hautjucken, Krätze
Draufes Verabreichung. Dose 5 H.
Berland Grüne Apotheke,
Erfurt 112.
Ganze Namen od. Vornamen
läßt um Zeichen von Wäsche
zum, wenn rote Schrift an
weissen Stoffe H. Schne
Nachf., Gr. Steinftr. 84.
Drucksachen
für Geschäft u. Haus,
in allen Ausführungen bei
J. Zoebisch Gr. Steinftr. 82.

Bad Salzbrunn
Schlesien
Katarrhe Asthma-Nieren
der Atmungs- Erythemen u. Blasen-
Verdauungs-Grippefolgen
Gicht **Zucker**
Prospekte durch die Fürstliche Baddirektion.

Wratzkeu. Steiger, Koffereranten
Juwelen Gold Silber.

Geschlechtskrank!
Ratige Hilfe durch giftfreie Auren.
Harnröhrenleiden, fester und veralt. Syphilis, Neigung zu
Luz. Blut ohne die entsetz. Leiden...
Spezialarzt **Dr. med. Dammann, Berlin G. 77**
Potsdamer Str. 123 B. Sprechst. 10-11 Uhr.
Genau Angabe des Leides erforderlich. Um die richtige Vorrichtung
erhalten werden kann.

Von heute ab steht eine große
Auswahl prima
Wagen-
und
Reitpferde
in guter Qualität bei mir zum
Verkauf.
S. Pfifferling,
Frankenstr. 17.
Telefon 6288.

Zu verkaufen
Hochherrschaftl. Villa
in bester Lage, 8 Zimmer, große Diele u. Zubehör, Vor-
u. Hintergarten für 18000 Mk. zu verkaufen. Offert.
unter A. U. 1022 a. d. Filiale d. Sta. Gr. Ulrichstr. 52.
Versteigerung von Gasthaus-Inventar.
Am Freitag, den 26. ds. Mis., gelangen im früher
Kreuzmann'schen Gasthause zu Oberböhlen a. Sa. Bahnh.
straße Gasth.-Kasell, Bahnhofstr. 25, folgende Wirtschafts-
gegenstände zur freiwilligen Versteigerung:
Mehrere Aenderl. Glasflaschen und Stische,
Wiener Stühle und andere Stühle für Vereins-
zimmer passend, 1 zweiwägeliger Stropfascher mit
Zinnsack, 1 Spülkasten, Nebekab, Strohstühle
und entsprechende Möbelleitung, Gläser, 1 dreis-
teiliges Saal-Büfett, 1 Melange- und Gläser-
Rück, 1 kleiner Wandschrank, 1 Herd, 1 Wasserkocher,
1 Schokoladen-Automat, 1 Spiegel, 2 Saal neue
Regel mit 8 Kugeln, 1 Holz-Wandtafel, Pfirsich-
Bänke, Strohstühle, 1 Lederbespannter Sessel
für Saal, 1 komplette Theaterbühne, 1 Küchens-
schrank. Alles in gut erhaltenen Zustande.
Versteigerung der Gegenstände am Donnerstag, den
24. ds. Mis., von 10 Uhr vormittags bis nachmittags 6 Uhr.
Der Versteiger.

Soeben erschienen:
Das Gesetz
Roman von
Otto Gysae.
In elegantem Geschenkeinband
mit Leinwandrücken, 386 Seiten
gebunden 18.— Mark
gehelle 13.— Mark
und 20% Sortimentszuschlag.
Otto Gysae hat sich durch seine letzten
Romane den Rang eines ersten Schrift-
stellers erworben. In seinem neuesten
Werk behandelt er, in jeder Phase stark
fesselnd, einen eigenartigen
Gewissenskonflikt,
der gerade in jetziger Zeit geeignet ist,
das lebhafteste Interesse zu erwecken.
In allen Buchhandlungen zu haben.
RUDOLF MOSSE, Abt. Buchverlag,
Berlin SW 68.

Offene Stellen
Vertreter gesucht!
Bedeutende Großhandlung der Wein- u. Sekt-
branche in Berlin, nach sehr leistungsfähig in Spiri-
tosen und Likören, sucht auf einjährige, nur tüchtige
Vertreter zum Besuche von Hotels, Restaurants, Bars
und einflussreichen Geschäften, sowie lehrer Brauereiwirtschaft,
bei der r. Provision. Off. an Intermediarfirmen Hanger
& Diedrich, Berlin SW, 19 Neulanderstr. Nr. 37/5.

Was man zu verkaufen
Leitner, Gehlstr. 15 H. 1.
Kaufgesuche
In das hiesige Handels-
register Nr. A Nr. 2912 ist
heute bei der Firma Gek-
trotomas, Halle a. S., In-
haber **Vaut Hartmann** in
Halle eingetragene: Die
Firma ist einlohen.
Halle, den 19. Juni 1920.
Das Amtsgericht, Nr. 19.

Erste Zigarettenfabrik
sucht per [a], einen tüchtigen, bei der einschlägigen Kaufkraft
beizens einjährigsten
Vertreter
für Halle u. Provinz Sachsen, mit Off. in Halle. Nur
Personen, die bereits längere Zeit gerech. haben, wollen unter
Bei Abgabe einer Photographie und genaue Lebenslauf
Offerten einreichen unter „Vertreter“ an die Annoncen-
Expedition Albachary, Berlin 28. 25.

Vermischtes
Ankerlin
„der gute Schuhcrem“
ist in Friedensqualität wieder überall zu
haben.
Fabrik
Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
General-Vertretung für Halle a. S.:
Richard Rollus, Wilhelmstrasse 21, II.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Mary Ahrenholz,
Alte Promenade 29.
Sprechzeit 10-12, 3-4, 5.

Mietsgesuche
Wohnungstausch.
Königsberg i. Pr. - Halle a. S.
Zwei in 2-Zimmerwohnung (Hufen) gegen ebenfalls in
Halle. Offert. an Buerger, Ing. Königsberg i. Pr.,
Hindenburgstr. 45, L.
Größere Geschäftsräume
in guter Lage der Stadt ist sofort oder später
erhält. Hauskap. entl. nicht ausschließen. Offert.
unter B. W. 1783 an Rudolf Mosse, Weberei-
Straße 4 erbeten.

Familien-Nachricht.
Heute früh 1/10 Uhr entfiel sanft
nach langem Krankenlager mein lieber Mann,
unser guter Vater,
der Gerichtsekretär a. D.
Karl Tretrop
im 78. Lebensjahre.
Halle, den 22. Juni 1920.
Geleitstr. 3.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Eleonore Tretrop
geb. Jung.
Trauerfeier und Einäscherung findet
Sonntag, den 28. d. Mis., nachm. 3 Uhr,
auf dem Gärteaudfriedhof statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.